

### b) Der Besuch.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne respektable Dame,  
Falt' und Runzeln im Gesicht,  
Weisheit, spricht sie, sei ihr Name.« —  
Weisheit braucht ein Dichter nicht.  
Hänschen, heiß' sie zu den Ständen  
Oder zur Ministerbank  
Sich mit ihren Sprüchen wenden!  
Hänschen, sprich: ich läge krank.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne hagre, bleiche Alte  
Mit geschontem Gingham-Kleid.  
Sparsamkeit, so heißt sie.« — Halte  
Mir die Frau vom Leibe — weit!  
Meine Schätze sind nur Lieder,  
Und mit Blüten geizt man nicht,  
Sprießen zwiefach Knospen wieder,  
Wo man eine Blüte bricht.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, 'ne kecke, junge Dirne,  
Recht verwegen schaut sie drein,  
Trägt 'nen Kranz um ihre Stirne.  
Freiheit heißt sie.« — Nur herein!  
Aber halt! Ob's auch die rechte!  
Spricht sie viel? — »Ja fort und fort.« —  
Heiß' sie gehn! Es hält die echte  
Nichts von Worten, nur vom Wort.

Klinglingling! — Das reißt mir heute  
Noch den Glockendraht entzwei.  
Hol' der Henker das Geläute!  
Hänschen, sieh, wer draußen sei?

»Herr, ein allerliebstes Kindchen!  
Zindelröckchen blink und blank,  
Schelm'sches Grübchen, Rosenmündchen —  
Torheit heißt sie.« — Gott sei Dank!  
Hätt' ich ihre Gunst verloren,  
Wär's mit meinem Dichten aus —  
Dichter bleiben ew'ge Toren.  
Stets bin ich für die zu Haus.

*Freiherr von Gaudy.*

### c) Abendlied.

Nun schlafen die Vöglein im Neste,  
Nun schlummern die Blüten am Strauch,  
Und unter dem Himmel die Weste,  
Horch, horch, sie ruhen nun auch.

Nur droben, da wachen die Sterne,  
Und singen ihr ewiges Lied,

Das hallend aus endloser Ferne  
Leis', leis' die Lüfte durchzieht.

Und Er, der da segnet die Blüten,  
Die Vöglein, des Windes Hauch,  
Wird dich auch getreulich behüten,  
So ruh' in Frieden du auch.

*Friedrich Oser.*



## ZWEITER TEIL.

**Sinfonia eroica** (Nr. 3, Esdur, Op. 55) von L. VAN BEETHOVEN.

I. Allegro con brio. II. Marcia funebre: Adagio assai. III. Scherzo: Allegro vivace. IV. Finale: Allegro molto.

---

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

---

11. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 23. Dezember 1909.

(Unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor *Fritz Steinbach* aus Köln.)

Symphonie (Nr. 1, Cmoll) von BRAHMS. Zwei Arien von HÄNDEL und ROSSI. Tänze für Orchester von MOZART, bearbeitet von STEINBACH. Lieder mit Klavier. Ouvertüre zu »Leonore« (Nr. 2) von BEETHOVEN. Gesang: Fräulein *Florence Eaton* aus Paris.